

Denkmalschutz und Barrierefreiheit

Einführung

Der Themenbereich umfasst ein weites Spektrum von der Integration von Menschen mit Behinderungen bis zum gesellschaftlichen Wandel sowie der grundsätzlichen Nutzung von Denkmalen.

Mit dem Schlagwort Integration verbindet sich der Gedanke, dass das baukulturelle Erbe ein Gut für alle Menschen ist.

Allerdings ist z.B. die Realisierung von barrierefreien Zugängen bei Baudenkmalen oft mit Schwierigkeiten verbunden.

Aber nicht nur die Erschließung von Bauwerken auch die Vermittlung von Inhalten muss für Menschen z.B. mit Sehbehinderungen andere Wege gehen als gewohnt.

Damit alle interessierten Menschen am kulturellen Erbe teilhaben können, bedarf es also problembewusster wie kreativer Lösungen.

Ein weiteres Schlagwort, der demographische Wandel.

Demographische Erhebungen gehen davon aus, dass in 40 Jahren beinahe jeder dritte Deutsche älter als 65 Jahre sein wird. Hierbei sind regional noch wesentlich stärkere Verschiebungen zu einer alternden Gesellschaft zu erwarten. Damit verbunden sind eine ganze Reihe von Herausforderungen.

Im Hinblick auf die Nutzung von Denkmalen etwa im Bereich Wohnen ergeben sich vielleicht aber auch ganz neue Perspektiven:

- > Alternative Wohnkonzepte, wie generationenübergreifendes Wohnen
- > Begegnungsstätten wie beispielsweise Mehrgenerationenhäuser könnten Nutzungen für größere Anlagen oder Ensembles sein und damit zum Erhalt dieser Denkmale beitragen.

Aufgestellt 12.4.2008

Uwe Gutjahr

Dipl Ing FH Architekt

LB München Rosenheim